

# Cuba kompakt

15. Juli 2017, Ausgabe 153/154, Jahrgang 13, Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

## THEMA

### Raúl ruft dazu auf, in der Konzeption des kubanischen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelles voranzukommen

*Autor: Redacción Nacional*

Der Vorsitzende des Staats- und Ministerrates und Erste Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas, Heeresgeneral Raúl Castro Ruz, erklärte während seiner Rede vor der außerordentlichen Parlamentssitzung, dass die Nationalversammlung bei dieser Gelegenheit die Veränderungen der Konzeption der sozialistischen Weiterentwicklung des kubanischen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelles analysiert habe. Wie schon im Juli des vergangenen Jahres bekräftigte das Parlament die Absicht und den Wortlaut der vom 7. Parteitag der KP Kubas beschlossene Aktualisierung der Leitlinien der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik der Partei und der Revolution für den Zeitraum 2016 bis 2021.



Das Parlament nahm auch die Grundlagen des Nationalen Plans für die Wirtschaftliche und Gesellschaftliche Entwicklung bis zum Jahr 2030 zur Kenntnis, von denen ausgehend der nationale Jahresplan erarbeitet werden wird, welcher der Versammlung in ihrer Dezembersitzung vorgelegt wird.

Die Ausarbeitung dieser Dokumente, so Raúl Castro, beruht auf den auf dem 6. Parteitag angenommenen Resolutionen, auf deren Grundlage dem Politbüro verschiedene Versionen zur Präsentation auf dem 7. Parteitag unterbreitet wurden. Zuvor, fügte er hinzu, waren diese Vorlagen in den Provinzen von den

insgesamt 700 Delegierten und mehr als 3000 Gästen der Parlamentssitzung beraten worden, wobei mehr als 1000 Verbesserungsvorschläge aufkamen.

Mit der Annahme der präsentierten Projekte beschloss der 7. Parteitag auch, eine breite und demokratische Debatte über die Konzipierung des Modells und die Grundlagen des Nationalplans unter allen Mitgliedern der Partei und des Jugendverbandes, Vertretern der Massenorganisationen und verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen anzustoßen.

In der Umsetzung dieses Beschlusses wurden über 47.000 Versammlungen durchgeführt, an denen 1,6 Millionen Personen teilnahmen, erklärte der Präsident.

In diesen Veranstaltungen zeigte sich das hohe Niveau der Beteiligten und der fortgeschrittene Ausarbeitungsstand der Dokumente. Sie stellen eine Form der Umsetzung von Bevölkerungspartizipation in Diskussion und Beschlussfassung dar, dienen als gesellschaftlich effektive kommunikative Instrumente und unterstrichen die Unterstützung, die die Wirtschafts- und Sozialpolitik der KP Kubas genießt.

Die neuen Projekte wurden von Mitgliedern des ZK und Abgeordneten in ihren jeweiligen Provinzen diskutiert. Die Ergebnisse dieser Diskussion wurden im 3. Plenum des Zentralkomitees analysiert und im Falle der drei Hauptdokumente angenommen. Aus dieser kurzen, aber notwendigen Zusammenfassung wird deutlich, dass es sich hier um die am meisten diskutierten und studierten Dokumente der Geschichte der Revolution

handelt, machte der Armeegeneral deutlich.

Die kürzlich vom Zentralkomitee verabschiedeten und nun vom Parlament angenommenen Grundlagenprogramme bestärken den sozialistischen Charakter der Revolution und die Rolle der Partei als lenkende Kraft der Gesellschaft und des Staates.

Dies erlaubt es uns, in der Konzipierung unseres Modells weiter fortzuschreiten, alles zu ändern, was geändert werden muss, mit der Geschwindigkeit, welche der erreichte Konsens und die von uns bewiesene Fähigkeit, die Dinge gut zu machen, erlauben, um auf diese Weise schwere Fehler zu vermeiden, die die erfolgreiche Umsetzung dieser ehrenvollen Aufgabe gefährden könnten. Auf der selben Sitzung verabschiedete das Parlament eine Unterstützungserklärung für die venezolanische Regierung, in Anbetracht der Notwendigkeit, die Aggression zu stoppen, welcher unsere Schwesternation ausgesetzt ist.

Imperialistische Interessen wollen die Selbstbestimmung dieses Volkes verhindern, ergänzte er.

Die grobe Verfälschung der Wahrheit habe den Zweck, die von den Venezolanern gewählte verfassungsgemäße Regierung zu stürzen. Der kubanische Präsident bekräftigte, dass versucht würde, die ausländische Einmischung heuchlerisch unter dem Vorwand zu rechtfertigen, man wolle den Venezolanern helfen. Dabei bestünde die einzige Form der Hilfe darin, mit Taten den Respekt vor der Souveränität dieses Landes zu beweisen und den konstruktiven und respektvollen Dialog

als einzigen Weg zur Überwindung der Differenzen zu eröffnen, sagte er.

Wer tatsächlich um Menschenrechte und die Unversehrtheit von Personen besorgt ist, sollte die putschistische Gewalt verurteilen, die Tote und Verletzte verursacht hat. Die Bilder von erstochenen und lebendig verbrannten jungen Menschen rufen Erinnerungen an die schlimmsten Taten des Faschismus wach. Ich unterstreiche unsere Solidarität mit der Bolivarischen und chavistischen Revolution, mit der zivil-militärischen Einheit und der Regierung unter Präsident Nicolás Maduro.

Raúl verwies darauf, dass man mit Besorgnis die Entwicklungen in Brasilien verfolge, welche eine Konsequenz der Vorgehensweise sei, mit der die Präsidentin Dilma Rousseff aus dem Amt entfernt, die Arbeiterpartei PT verfolgt und ihr historischer Anführer Lula Da Silva verfolgt wurden.

„Wir sind davon überzeugt, dass nur der Respekt vor dem freien Willen und dem Mandat des Volkes dem politischen System dieses Bruderlandes die Legitimität zurückgeben können. In diesem Kampf kann das Volk immer mit der Solidarität des kubanischen Volkes rechnen“, erklärte er.

Darüberhinaus informierte er Parlament und Bevölkerung, dass die Nationalversammlung im kommenden Juli erneut zusammentreten wird, um andere Fragen von nationaler und internationaler Bedeutung zu diskutieren.

Quelle: Granma

**Erstellung, Druck und Vertrieb erfolgen ausschließlich durch Spenden**

**Bitte unterstützt das weitere Erscheinen**

**Verwendungszweck „Cuba kompakt“, FG BRD-Kuba e.V.,**

**Bank für Sozialwirtschaft Köln,**

**Konto: 123 69 00, BLZ: 370 205 00,**

**IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00, BIC: BFSWDE33XXX**

**BILDUNG****Wo jede Minute für Morgen zählt**

von Aileen Infante Vigil-Escalera /  
Übersetzung: Klaus E. Lehmann

Durch einen Cousin, der ebenfalls das Fachgebiet absolviert hat, erfuhr Kely Yazmín Peña Rosales von der Luftabwehr, vom Technischen Militärinstitut (ITM) und von der Zukunft, die sie sich in den Hörsälen dieses Ausbildungszentrums aufbauen wollte.

„Die ersten Monate waren die härtesten“, gesteht die junge Frau von 22 Jahren, die dazu ausersehen ist, ihren Abschluss am ITM mit dem goldenen Diplom zu machen. Als Absolventin einer Escuela Militar Camilo Cienfuegos (EMCC) war sie physisch und mental auf die Härte und Disziplin vorbereitet, durch die sich die höheren Lehreinrichtungen (IDNS) der Revolutionären Bewaffneten Streitkräfte (FAR) auszeichnen.

Auch ihre Compañeros José Alejandro Duverger Paumier und Leisam Balceiro Rodríguez aus Guantánamo bzw. aus Matanzas entstammen einer EMCC, dem ersten Ausbildungsschritt der kubanischen Offiziere.

José Alejandro, der keinerlei familiäre Bezüge dieser Art hat, fühlte sich schon immer von der Disziplin und Einheitlichkeit derer angezogen, die in militärischen Ausbildungszentren studierten. Leisam war seinerseits von der Elektronik und von allem gefesselt, was mit der Fliegerei zu tun hatte. Für beide, der eine kurz davor das Fachgebiet der Erkundung und Funkortung abzuschließen, der andere

in Flugelektronik, war das ITM der ideale Ort, um ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

In diesem Zentrum, so stimmen Yazmín, José Alejandro und Leisam überein, haben sie gelernt, ihre Zeit besser einzuteilen und den Wert von Disziplin und Organisation zu schätzen; dass die Ausbildung eines Kadetten in erster Linie in seine eigene Verantwortung fällt, dass jede dem Studium gewidmete Minute in ihre Zukunft investierte Zeit ist, und dass alles eine weitere Verpflichtung gegenüber den FAR, der Revolution und ihrem Oberbefehlshaber darstellt, der ebenfalls in dieser Einrichtung studiert hat.

**Effiziente Rückendeckung**

Bei der Ausbildung ihrer zukünftigen Offiziere schenken die FAR diesem Zentrum und den übrigen IDNS besondere Aufmerksamkeit: der Waffengattungen übergreifenden Schule der FAR General Antonio Maceo; der Marineakademie Granma; der Höheren Militärschule Comandante Arides Estévez Sánchez; sowie der Medizinwissenschaftlichen Universität der FAR.

Ein breites Lehrprogramm, das Grundstudienfächer des militärischen Profils und fachgebieteigene Schulfächer umfasst, die mit anderen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften angereichert sind, verfolgt das Ziel, die integrale Ausbildung der Kadetten vom ersten Vorlesungstag an zu vervollständigen. Sportliche Wettkämpfe, Kulturfestivals und

wissenschaftliche Veranstaltungen tragen auch eine wichtige Komponente zur Gesamtgleichung bei.

Besondere Hörsäle für jede Disziplin, komplett ausgestattete Computer- und Wissenschaftslabors, gedruckte und digitale Literaturverzeichnisse, sowie Bibliotheken und Geschichtsräume komplettieren das Ganze, um die Kadetten darauf vorzubereiten, ihre Universitätsstudien mittels Verteidigung ihrer Diplomarbeiten oder Durchführung ministerieller Prüfungen je nach Fall und Fachrichtung zu krönen.

Auch die so notwendige Praxis ist eng mit diesem Prozess verbunden. Oberst Marcos Fernández Fleite zufolge stellen sich alle Kadetten der IDNS abgesehen von den praktischen Unterrichtsstunden außerdem auch Übungen, in denen sie die gelernten theoretischen Inhalte unter Beweis stellen können.

Ein Beispiel dafür sind die am Ende des Studiums durchgeführten gemeinsamen Manöver, die ein wichtiges Lern- und Beziehungsmoment zwischen den Kadetten verschiedener Fachrichtungen ausmachen, die an der Hochschule nur einzeln für sich betrachtet werden. Bei diesen Gelegenheiten lernen sie auch, die verschiedenen Kommandoebenen zu durchlaufen, in denen sie ausgebildet wurden.

Während ihrer gesamten Lehrausbildung verfügen die Kadetten über einen hoch qualifizierten und erfahrenen Lehrkörper,

der lebenswichtige Werkzeuge in das Lehrprogramm einbringt, und finden in der politisch-ideologischen Bildung ein weiteres, bei der Formung ihres Charakters unverzichtbares Handwerkszeug.

**Über den Abschluss hinaus**

Zu den Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nach Absolvierung dieser Einrichtungen erklärte Oberst Fernández Fleite, dass jede Lehranstalt auch die beständige Aktualisierung der Fachrichtungen und Disziplinen zu ihren Aufgaben zähle, sei dies nun für den Lehrkörper, die Kadetten oder für die bereits aus ihren Hörsälen hervorgegangenen Akademiker. Im ITM wie auch in den übrigen IDNS werden Fortbildungskurse und akademische Postgraduiertenausbildungen (Spezialgebiete, Meisterkurse, Doktorate), sowie zahlreiche Workshops angeboten, die ihren Beitrag zur mehr und mehr notwendigen Perfektionierung unserer Streitkräfte leisten.

Das tiefe Zugehörigkeitsgefühl eines jeden Absolventen dieser Einrichtungen zu ihren Hörsälen, Professoren und Disziplinen macht jedes Bildungszentrum zu einem obligatorischen Bezugsort für die Studenten. Dort finden sie nicht nur eine solide akademische Ausbildung, sondern auch die unentbehrliche Werkzeuge, um als Männer und Frauen im Guten zu wachsen.

Quelle: juventud rebelde

**ENERGIE****Auf dem Weg zu einer unabhängigen Energieversorgung**

Vivian Bustamante Molina

Etwa 7 % der im Jahr 2016 durch das Cubanische Büro für Rationale Energienutzung (Oficina Nacional de Uso Racional de la Energía – Onure) überprüften Investitionen, wurden mit Hinweisen an die betreffenden Einrichtungen zurückgewiesen, damit sie die gesetzlichen Vorgaben bezüglich effizienter Energienutzung berücksichtigen. Die Spezialist/-innen dieses Büros setzen so die in Cuba zu dieser Frage entwickelte Politik um. Sie können sich dabei auf das Dekret Nr. 327/2014 des Ministerrates berufen, dies ist eine umfassende Verordnung zum Investitionsprozess. Weiterhin stehen ihnen verschiedene, auf dem 7. Parteikongress ratifizierte Lineamientos (Leitlinien) zur Verfügung, wie beispielsweise die Resolutionen Nr. 283 und Nr. 136 des Energie- und Bergbau-Ministeriums (MINEM).

Die Onure wurde dafür bestimmt, in diesem Sinne Vorschläge zu erarbeiten, zu unterstützen, zu kontrollieren und anzuleiten, führte der Ingenieur Erdey Cañete Tejas weiter aus. Er ist Leiter der Gruppe für Normierung und Evaluierung von Energie in dieser Behörde. Er ergänzte, dass der Regulierungsrahmen auch die Resolution Nr. 136 des MINEM umfasst,

die sich gerade im Revisionsstatus befindet. Um die Anpassungen darin voranzubringen, müssen sie zu gegebener Zeit in einem Gesetz niedergelegt und verabschiedet werden.

Seine Worte zeigen, dass die Arbeitskollektive bei der Umsetzung der beschlossenen Politik ein wichtiges Element sind, in denen alle daran interessiert sein müssen, die Ausführung der Projekte gut zu kennen, um die am besten geeigneten Energieträger einzusetzen. Dies ist eine maßgebliche Voraussetzung für eine Kostenreduzierung, verbesserte Produktionsergebnisse und höhere Erträge, aber vor allem sorgt es für eine Erhöhung der Arbeitsentgelte.

**Energetische Unabhängigkeit**

Das Land hat mittelfristig das Ziel, dass die erneuerbare Energie 24 % des gesamten Energiemixes ausmacht. Das bedeutet eine zunehmende Unabhängigkeit von der Nutzung fossiler Brennstoffe. Dafür sind Investitionen notwendig, die die aktuellen Energiequellen immer weiter ersetzen. Dadurch wird eine der Vorgaben realisiert, die im ersten Kapitel des Dekretes 327 enthalten ist, um Effizienz und Rati-

onalität im Investitionsprozess zu erreichen, ergänzte Cañete Tejas.

Noch spezifischer ist eine der ergänzenden Resolutionen, mit der Nr. 283. Sie legt ein Gutachten des MINEM als Voraussetzung fest, um eine Baugenehmigung zu erhalten. Deshalb wird es sich nur noch um Projekte handeln, die Technologien für rationellen Energieeinsatz und Energie aus erneuerbaren Quellen beinhalten. Dies ist von der ersten Konzeption der Investition, bis hin zur Ausführung der (Bau-)Projekte immer zu gewährleisten, so der Fachmann.

Er führte als Beispiele die Nutzung effizienter Beleuchtung und Klimasysteme an, von Solar- und Photovoltaikanlagen, wo immer es möglich ist, sowie den Ersatz von Motoren und Anlagen.

Die Onure arbeitet nicht isoliert. Ihr Einsatz für die garantierte Umsetzung der Regierungspolitik erfordert oft eine Konsolidierung von Aktionen zusammen mit den Investierenden, den territorialen Büros für Raumplanung und den Projektleitungen, wobei der Projektleiter der erste ist, der die konzeptionellen Ideen ausarbeitet.

Quelle: Granma

**KULTUR****Salsamusiker singen von Havanna aus für Frieden in Venezuela**

Als Zeichen der Unterstützung für die bolivarianische Republik und ihren Präsidenten Nicolás Maduro und der konstituierenden Nationalversammlung traten Sänger und Gruppen aus Venezuela und Kuba in einem großen Konzert ‚Einig für Venezuela‘ in Havanna auf. Das Publikum konnte, die venezolanischen Sänger Ángel Flores und Luis España, sowie die Kubaner Raúl Torres, el Septeto Habanero, Kuban Soneros All Star, Yoruba Andabo, Espectacular Habana, Son Yoruba, El Noro und Primera Clase, Azúcar Negra und La Charanga Latina hören. Außerdem traten Musikgruppen wie Caribe Girls, Yumurí y sus hermanos, Los Chicos Latinos, neben den Schauspielern Alberto Joel García und Leidis Díaz auf. Das Konzert wurde von einer venezolanischen Brigade, die sich auf der Insel befindet, der Botschaft Venezuelas, PDVSA Cuba (Petróleos de Venezuela S.A. – staatlicher Ölkonzern), dem kubanischen Musik-Institut und Artex organisiert als Teil der Initiative ‚Klänge für den Frieden‘, die sich zum Ziel gesetzt hat, einen lateinamerikanischen Chor der Solidarität und der Einheit zu erreichen.

Quelle: juventud rebelde